

KOMMUNIKATIVE TEXTARBEIT

Tatiana CONONOVA, Universitätslehrerin,
Staatliche Alecu-Russo-Universität Bălți

Im vorliegenden Artikel wird untersucht, wie die kommunikative Funktion des Textes den Lernenden befähigt, seine kognitive und kommunikative Kompetenz zu entwickeln, die Bedeutung, die Funktion der Sprachmittel, die im Text verarbeitet sind, zu erkennen und sie rezeptiv und produktiv verwenden zu können.

Der Text sei unter folgenden Zielsetzungen zu betrachten:

- als Grundlage für den angestrebten sprachlichen und enzyklopädischen Bildungsgewinn und als Grundlage für die erzieherische Einwirkung auf den Lernenden;
- als Mittel zur Entwicklung unterschiedlicher sprachlicher Kennensqualitäten;
- als erfass- und bewertbares Ergebnis der Lehr- und Lernprozesses;
- als Demonstration der kommunikativen Verfahren;

Also, es gibt verschiedene Methoden der Textarbeit, nicht jede aber entspricht dem kommunikativen Ansatz. Wie wird der kommunikative Ansatz in einem sprachorientierten Lernprozess entfaltet, wie muss man den Unterricht so gestalten, damit Arbeitslust und Arbeitsbereitschaft entstehen und die Schüler sich mit Engagement und Neugier an die Arbeit machen?

Die generellen Prinzipien dafür sind in drei Textarbeitsphasen darstellen:

- 1) Die Präsentationsphase
- 2) Texttransformation
- 3) Die Kommunikationsphase

Alle drei Phasen haben die Funktion, den Schülern mit Hilfe der Aufgaben die Möglichkeiten zu geben, sich aktiv mit dem Unterrichtsgegenstand auseinanderzusetzen.